

Airport City

Eine Legende entsteht

Von BlueGenie1974

Kapitel 36: Weitere Geschäfte eröffnen

Weitere Geschäfte eröffnen

Am 05.10.2015 gingen die Planungen für die Stadt weiter. Nach dem Bau der Sky City Arena war der Überschuss auf 25.000 US-\$ geschrumpft. Den ursprünglichen Plan ein Forschungslabor in der Stadt anzusiedeln, hatte man verworfen. Außerdem wollte Raymond Loxley, der Wirtschaftsdezernent sich noch den Zuschlag zum Bau einer Solarzellenfabrik von First Solar sichern. Wie üblich bekam er von Robert Palmer den Auftrag, eine Bewerbung loszuschicken. Danach ließ Robert Palmer darüber abstimmen, ob weitere Geschäfte angesiedelt werden sollten. Der Beschluss war einstimmig. Die Stadtverordneten entschieden sich, ein Einkaufszentrum zu bauen, in dem sich dann verschiedene Geschäfte ansiedeln konnten.

Nach der Sitzung machte sich Robert Palmer auf den Weg zu Kyle Hathaway. Er fand ihn im neuen Logistikzentrum von FedEx. „Guten Morgen Mr. Hathaway.“ „Guten Morgen. Was hat denn die heutige Sitzung ergeben?“ „Wir mussten unser eigentliches Vorhaben, den Bau eines Forschungslabors vorerst auf Eis legen. Der Bau der Sportarena hat unseren Überschuss auf 25.000 Dollar schmelzen lassen.“ „Und was ist die Alternative?“ „Wir wollen ein Einkaufszentrum bauen um neue Geschäfte ansiedeln zu können.“ „Eine gute Idee. Ich muss nachher eh bei Daena Hernandez vorbei, da kann ich sie dann mit einem Entwurf für ein Einkaufszentrum beauftragen.“ „Gut.“

Um 10:30 Uhr machte Kyle Hathaway sein Versprechen wahr und machte einen Abstecher bei Daena Hernandez. Er fand sie im Garten. „Hey Kyle. Que Passa?“ „Alles im grünen Bereich. Wollte dir nochmal zu deinem Sieg beim Wettbewerb gratulieren. Aber das ist nicht der einzige Grund.“ „Wenn du schon so anfängst, weiß ich genau was kommt. Du hast wieder einen Auftrag.“ „Das stimmt. Und sieh es mal so, du schreibst jetzt schon Geschichte. Du hast zu 90% eine ganze Stadt erschaffen. Ohne dich gäbe es das alles hier gar nicht.“ „Das ist wohl wahr. Also was soll ich für dich zeichnen?“ „Ein Einkaufszentrum. Die Stadtverordneten haben entschieden, erst mal die Infrastruktur weiter auszubauen. Und dazu gehören mehr Geschäfte.“ „Okay. Spätestens heute Abend um 19:00 Uhr kann ich mit einem Entwurf aufwarten. Kann aber auch später werden.“ „Lass dir Zeit.“

Nach dem sie im Garten das Unkraut entfernt und danach noch mal geduscht hatte, saß Daena Hernandez in ihrem Atelier und zeichnete einen Entwurf für das neue Einkaufszentrum. Gleich der erste Entwurf war gelungen. Er sah einen rechteckigen Betonbau vor, der über zwei Stockwerke ging. An den gläsernen Eingangsbereich schloss sich gleich eine Fläche für ein Geschäft an. Über dem zweiten Stock war eine Leichtmetallkonstruktion vorgesehen, auf der dann das Dach aufgesetzt werden sollte. Dieses sollte an der Vorderseite einen Überhang bilden. Direkt neben dem Einkaufszentrum hatte Daena Hernandez ein Parkhaus vorgesehen.

Um 19:00 Uhr klopfte sie dann bei Kyle Hathaway. Dieses Mal öffnete der Chef selbst. Gene Simmons und seine Verlobte waren in der Stadt unterwegs. So hatten Kyle Hathaway und Daena Hernandez genug Zeit um den Entwurf durchzusprechen. „Genau so werden wir es machen. Morgen früh werden wir deinen Entwurf den Stadtverordneten vorstellen.“ „Gut. Aber welche Geschäfte wir in dem neuen Einkaufszentrum unterbringen, sollten wir die Einwohner der Stadt entscheiden lassen.“ „Das werde ich morgen vorschlagen.“ 01

Am Dienstag, den 06.10.2015, um 08:45 Uhr trafen sich die Stadtverordneten zur nächsten Sitzung. Dort stellte Daena Hernandez ihren Entwurf für das neue Einkaufszentrum vor. Als sie mit ihren Ausführungen fertig war, sah sie in die Runde und stellte ihre obligatorische Frage. „Hat irgendjemand Fragen zu diesem Entwurf?“ Als sich keiner zu Wort meldete, wandte sich Robert Palmer an seinen Stellvertreter Horace Cassell. „Der Entwurf gefällt mir. So sollten wir es machen.“

Gerade als der Bürgermeister zur Abstimmung schreiten wollte, meldete sich Kyle Hathaway zu Wort. „Sie haben einen Vorschlag Mr. Hathaway?“ „In der Tat. Wir sollten die Einwohner entscheiden lassen, welche Geschäfte wir in dem Einkaufszentrum ansiedeln.“ „Das wäre eine sehr gute Idee. Auf diese Weise würden wir auch erfahren, wie viele Einwohner unsere Stadt hat.“ „Gut. Dann stimmen wir ab. Zuerst über den Entwurf für das neue Einkaufszentrum. Wer ist dafür?“ Alle hoben die Hand. „Wer dagegen?“ Niemand meldete sich. „Wer enthält sich?“ Auch hier keine Handzeichen. „Nun gut. Dann ist diese Abstimmung entschieden. Kommen wir zur nächsten. Wer ist dafür, die Einwohner der Stadt zu befragen, welche Geschäfte sie sich wünschen?“ Alle bis auf 5 hoben die Hand. „Wer ist dagegen?“ Keine Handhebungen. „Wer enthält sich?“ Die restlichen 5 hoben die Hand.

„Dann ist die Sache wohl fast einstimmig. Habe Sie irgendwelche Neuigkeiten, was unsere Bewerbung um den Bauvertrag für ein Solarzellenwerk angeht, Mr. Loxley?“ „Wir sind in der engeren Wahl. Und wir haben mit Cottonwood Heights noch einen einzigen Konkurrenten. Die restlichen Bewerber wie Santa Clara sind hinten runter gefallen, weil wirtschaftlich zu stark.“ „Das sind gute Nachrichten. Meine Herren, ich erkläre diese Sitzung für beendet.“

Nach der Sitzung ging Kyle Hathaway zum Gewerbepark und steckte ein 88 ha großes Areal ab. Dann wies er seine Bagger ein und gab den Leuten in den Führerständen ein Zeichen und den Auftrag eine 45 m tiefe Grube auszuheben. Als die Bagger fertig waren, wurden die stabilisierenden Elemente eingelassen. Als dieser Bauvorgang beendet war, wurde die Grube mit Zement gefüllt. Und während der Zement trocknete, fertigten die Bauarbeiter die Segmente vor.

Um 11:10 war der Zement dann komplett ausgehärtet und die Bauarbeiter stellten die Rückwand des neuen Einkaufszentrums auf. Danach kam die linke Seitenwand, die mit der Rückwand verbunden und dann fixiert wurde. Genauso wurde mit der rechten Seitenwand verfahren. Danach kam die tonnenschwere Stirnwand die ebenfalls mit den beiden Seitenwänden verbunden wurde. Der Schritt war, eine tonnenschwere Betonplatte aufzusetzen, in die man an verschiedenen Stellen quadratische Löcher geschnitten hatte, um später die Rolltreppen einbauen zu können, die die beiden Etagen miteinander verbinden sollten.

Als es Mittag war stand das neue Einkaufszentrum im Rohbau. Die Glaser waren gerade dabei den Eingangsbereich zu verglasen und abzudichten, als es schlagartig kühler wurde. Am Himmel zogen dunkle Wolken auf. Der Herbst fing an und damit war verstärkt mit Stürmen und Unwettern zu rechnen. Die Glaser schafften es gerade noch rechtzeitig das Einkaufszentrum zu verglasen und die Glastüren einzubauen. Die Elektriker hatten vorher die Kabel und die Elektromotoren verlegt. Kaum war alles soweit fertig, räumten die Arbeiter die Baustelle. Kaum waren sie in ihren Wohncontainern, brach das Unwetter los. Der Wind blies zwar nicht mit Sturmstärke, aber doch heftig genug um für Überschwemmungen 02 zu sorgen. Als am nächsten Morgen die Sonne über den Bergen aufging, war das Unwetter weitergezogen. Doch es waren mal wieder zahlreiche Keller überflutet.

Nach dem Frühstück besprach sich Kyle Hathaway mit seiner Frau Adriana, seinem Assistenten Gene Simmons und seinem großen Bruder Jim Hathaway. „Ganz ehrlich, ich bin schon am Überlegen, ob wir das Bauen dieses Jahr nicht schon früher einstellen.“ „Es ist Herbst, kleiner Bruder und da fängt die Unwetter-Saison an. Jetzt das Bauen einzustellen bringt nichts. Obwohl du dieses Jahr viel erreicht hast.“ „Andererseits sind deine Bedenken auch nicht ganz unbegründet Schatz. Du bist für die Sicherheit der Bauarbeiter verantwortlich.“

Nach der Besprechung bat Kyle Hathaway seinen Assistenten ihm einen Fragebogen für die Umfrage unter der Bevölkerung der Stadt zu entwerfen. Nach 10 Minuten kam Gene Simmons zurück und zeigte seinem Chef einen dreiseitigen Entwurf, der in die Sparten „Gastronomie“, „Gesundheit“, „Entertainment“, „Büro/Bürobedarf“ und „Sonstiges“ gegliedert war. „Das ist sehr gut. Mal sehen, was sich die Einwohner so wünschen.“

Gene Simmons ging in die Lobby des Hotels und vervielfältigte den Fragebogen. Auf der Post kaufte er Briefumschläge und Briefmarken und ging danach zum Einwohnermeldeamt und ließ sich eine Kopie des Einwohnerverzeichnisses geben. In der Eisdiele von Luigi Canavaro kuvertierte er die Fragebögen in die zuvor adressierten Umschläge, verschloss sie und klebte eine Briefmarke darauf. Nachdem Gene Simmons seinen Latte Macchiato bezahlt hatte ging er zurück zur Post und gab die Briefe dort ab.

Schon am nächsten Morgen kam der Leiter der Poststelle mit einem riesigen Postsack in Kyle Hathaways Suite. Die Einwohner der Stadt hatten ihre ausgefüllten Fragebögen in den Briefkasten des Hotels geworfen. Zusammen mit seiner Frau, seinem Assistenten und dessen Verlobter wertete Kyle Hathaway die Fragebögen aus. In der Kategorie „Gastronomie“ wurden von den Einwohnern ein mexikanisches

Restaurant, ein Inder, ein Fischrestaurant und eine Sushi-Bar gewünscht. Auch einen Griechen wollten die Einwohner haben. In der Kategorie „Entertainment“ wünschten sich die Einwohner Sky Citys einen Elektroladen und einen PC-Shop. In der Kategorie „Büro/Bürobedarf“ wollten die Einwohner einen Schreibwarenladen und eine Druckerei für Visitenkarten und T-Shirt-Druck. Bei „Sonstiges“ wünschten sich die Bewohner ein Zoogeschäft, einen Optiker, eine Sportsbar, einen Juwelier und ein Internetcafé. Außerdem wurden noch ein Schuhgeschäft, ein Dessous-Laden und ein Bekleidungsgeschäft gefordert.

In der Kategorie „Gesundheit“ wollten die Bewohner ein Reformhaus, einen Bioladen und eine zweite Apotheke. Ferner wünschten sich die Bewohner eine Wellness-Oase.

Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass 90.000 Menschen in der Stadt lebten. Und es würden noch mehr werden, wenn im neuen Einkaufszentrum die nächsten Geschäfte eröffneten. Und dann war da ja noch die Bewerbung der Stadt um den Zuschlag zum Bau eines Solarzellenwerkes. Denn wenn Sky City den Zuschlag erhielt, dann würde die Einwohnerzahl noch einmal zunehmen.

In der Sitzung, die noch am selben Tag stattfand präsentierte Kyle Hathaway zum Einen das Ergebnis der Umfrage unter der Bevölkerung, zum Anderen die genaue Einwohnerzahl. „Das sind ja schon eine ganze Menge Menschen, die hier leben.“, sagte Horace 03

Cassell. „Mr. Loxley, haben Sie schon Neuigkeiten von First Solar?“ „Wir haben den Zuschlag bekommen. Der CEO kommt heute noch zur Vertragsunterzeichnung vorbei.“ „na dass sind ja sehr gute Nachrichten.“

Um 12:00 Uhr kam dann James Hughes der CEO von First Solar aus Tempe, Arizona, dem Firmensitz des Unternehmens nach Sky City. Vor laufenden Fernsehkameras und sämtlichen Fotografen der Presse setzte er seine Unterschrift unter den Bauvertrag für das neue Solarzellenwerk. Danach steckte er ein 50 ha großes Areal östlich des BMW-Werkes ab. Auf ein Zeichen von Kyle Hathaway ging ein Bautrupp in Position. Daena Hernandez saß in der Zwischenzeit in ihrem Atelier und zeichnete einen Entwurf für das neue Solarzellenwerk von First Solar. Gleich der erste Entwurf war gelungen. Das Gebäude glich einer zu groß geratenen Sim-Karte für Handys.

Um 12:45 Uhr klopfte Daena Hernandez an der Tür von Kyle Hathaways Suite. Es öffnete Natalia Deveraux. Nach einer kurzen Begrüßung besprach Daena Hernandez ihren Entwurf mit Kyle Hathaway. Die Besprechung des Entwurfs dauerte nicht lange, und so kam es, dass sich die Stadtverordneten um 13:15 Uhr zu einer weiteren Sitzung trafen. Dort präsentierte Daena Hernandez den Entwurf für das neue Solarzellenwerk. Als sie ihre Ausführungen beendet hatte sah sie in die Runde und fragte: „Hat irgendjemand eine Frage zu diesem Entwurf?“

Als Rückfragen ausblieben, ließ Bürgermeister Robert Palmer zur Abstimmung schreiten. „Wer stimmt für den Entwurf?“ Alle hoben die Hand. „Wer ist dagegen?“ Keiner meldete sich. „Wer enthält sich?“ Auch hier kein Handzeichen. „Wieder einmal einstimmiger Beschluss. Damit ist die Sitzung beendet. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, bis wir uns dann wieder treffen.“

Nach der Sitzung bat Robert Palmer Kyle Hathaway in sein Büro. „Setzen Sie sich Mr. Hathaway.“, sagte er nachdem die Tür zu war. „Worum geht’s?“ „Ich hab läuten gehört, dass die United Launch Alliance einen eigenen Weltraumbahnhof und eine weitere Fabrik plant. Was meinen Sie?“ „Klingt interessant. Aber ich habe noch ein paar Neuigkeiten. Die Bergkette, die die Stadt östlich abschirmt, besitzt eine Erzader und ein Bauxit-Vorkommen. Das bedeutet Stahl und Aluminium.“ „Woher wissen Sie das?“ „Ich habe ein paar Geologen damit beauftragt, Bodenproben zu sammeln und auszuwerten. Vor zwei Tagen habe ich das Gutachten der Männer bekommen.“ „Das sind gute Nachrichten. Mal sehen, ob Mr. Loxley da mehr weiß. Wie dem auch sei, Sie haben grünes Licht für den Bau des neuen Solarzellenwerkes.“ „Danke, Mr. Palmer.“

Nach dem Gespräch mit Robert Palmer gab Kyle Hathaway den Baggerführern das verabredete Zeichen und diese fingen an, eine 16 m tiefe Grube auszuheben. Danach kamen die stabilisierenden Elemente, wie Stahlpfeiler und die Gitter aus geflochtenem Draht. Als dieser Schritt abgeschlossen war, wurde die Grube mit Zement gefüllt. Und während der Zement trocknete landete auf dem Flughafen von Sky City eine Maschine vom Typ Boeing 717-300X der amerikanischen Fluggesellschaft Delta Airlines. Die Maschine war aus Salt Lake City, Utah gekommen. An Bord des Fluges befand sich Daniela Bunting. Die 22jährige aus Cottonwood Heights, Utah, war gelernte Masseuse und eine Koryphäe auf dem Gebiet Wellness. Schon im Schulalter hatte Daniela in den Ferien im Geschäft ihrer Tante ausgeholfen und sich so ein solides Grundwissen erworben. Später im 04 Teeniealter hatte sie in den Ferien in Massagesalons und Wellnessoasen gejobbt und so ihr Fachwissen erworben. Daniela Bunting war eine gutaussehende Blondine mit braunen Augen und hüftlangen Haaren. Sie hatte ein hübsches Gesicht, schöne feste Brüste, einen sexy durchtrainierten Körper und sinnliche Lippen.

In der Zwischenzeit saß Daena Hernandez an ihrem Zeichenbrett und entwarf ein neues Wohnhaus. Gleich der erste Entwurf war perfekt. Dieser Entwurf sah einen 135 m hohen Wolkenkratzer aus Stahl und Glas vor. Das Glas befand sich dieses Mal hinter den Stahlelementen, die wellenförmig aussahen und rund um das Gebäude verliefen. Zwischen den einzelnen Stahlsektionen war ein Abstand von 15 m vorgesehen, die dann mit Stahlgittern eingefasst werden sollten.

Währenddessen war der Zement ausgehärtet und die Bauarbeiter begannen mit dem Bau des neuen Solarzellenwerkes. Die Rückwand stand bereits, als Phil der Kranführer, die schräg verlaufende Seitenwand absetzte. Danach kam die rechte Seitenwand. Als nächstes kam dann die linke Seitenwand, ehe dann die Stirnwand eingepasst wurde. Zum Schluss kam dann das tonnenschwere Betondach, in dem schon die Solarzellen eingesetzt waren, die zur Gewinnung des elektrischen Stroms benötigt wurden.

Um 14:00 Uhr waren mehrere Frachtmaschinen auf dem Flughafen von Sky City gelandet, die die Produktionsanlagen für die Solarzellen in Einzelteilen geliefert hatten. Nach dem Entladen wurden die Anlagen mit Tiefladern zur neuen Fabrik gebracht. Und kaum war die letzte Frachtmaschine gestartet, landete eine Maschine vom Typ Boeing 787-8 der mexikanischen Fluggesellschaft Aeromexico auf dem Flughafen. An Bord war Ricardo la Vuelpe der mexikanische Gastronom. Der 28jährige aus Mérida, der Hauptstadt des mexikanischen Bundesstaates Yucatán, war bereits in

dritter Generation Gastronom.

Als der junge Mexikaner auf dem Weg zum neuen Einkaufszentrum war, landete eine weitere Maschine auf dem Flughafen von Sky City. Es war eine Maschine vom Typ Airbus A380-800 der koreanischen Fluggesellschaft Korean Air. An Bord befand sich der griechische Gastronom Kostas Papadopoulos. Als der Grieche sich auf den Weg zum Einkaufszentrum machte, landete eine Maschine vom Typ Airbus A340-300 der portugiesischen Fluggesellschaft TAP Portugal. An Bord war Tiago Figureido.

Und während der portugiesische Zoohändler sein Gepäck holte, traf sich Kyle Hathaway mit Ricardo La Vuelpe. Dieser war ein 1,70 m großer, athletisch gebauter Mann mit braunen Augen und braunen Haaren. Ein markantes Gesicht mit lateinamerikanischen Zügen rundete das sympathische Erscheinungsbild ab. „Mr. Hathaway, ich freue mich, dass Sie mir die Möglichkeit geben, auf eignen Füßen zu stehen.“ „Ihnen eilt ein ziemlich guter Ruf voraus. Und da mir der Ruf voraus eilt, mich nur mit dem Besten vom Besten zufrieden zu geben, gilt das natürlich auch für die Leiter, der Geschäfte, die hier angesiedelt werden sollen. Ich darf dann voran gehen.“

Ricardo La Vuelpe entschied sich für das Geschäft gleich neben dem gläsernen Eingang. Und während sich der junge Mexikaner Notizen machte, wie er sich die 05 Inneneinrichtung vorstellte, traf sich Kyle Hathaway mit Kostas Papadopoulos. Der 78jährige Grieche war ein etwas dicklicher Mann mit grauen Haaren und einem weißen Vollbart. Sein mit Altersfalten durchzogenes gütiges Gesicht mit den braunen Augen verlieh dem alten Mann ein würdevolles Aussehen.

„Mr. Papadopoulos, ich freue mich, Sie kennenzulernen.“ „Die Freude ist ganz auf meiner Seite Mr. Hathaway.“ „Bisher sind zwei Parzellen vergeben. Sie haben noch die große Auswahl, wo Sie ihr Geschäft eröffnen wollen.“ „Ich würde mir gerne die einzelnen Parzellen mal ansehen.“ „Gern. Wenn Sie mir bitte folgen würden.“ Kyle Hathaway ging voran und zeigte Kostas Papadopoulos die einzelnen Parzellen im Erdgeschoss, ehe es dann über eine der Rolltreppen in den zweiten Stock ging. Hier wurde der Grieche fündig. Er unterschrieb einen Mietvertrag für eine Parzelle, die über eine große Außenterrasse verfügte.

Danach traf sich Kyle Hathaway mit Tiago Figureido. Er begrüßte ihn mit Handschlag. „Mr. Figureido. Willkommen in Sky City.“ „Senhor Hathaway, ich freue mich, dass Sie mir doch eine Chance geben. Sehen, Sie nachdem ich solange nichts von Ihnen gehört habe, habe ich schon die Hoffnung aufgegeben, dass Sie mich doch noch berücksichtigen.“ „Wissen Sie es ist nie einfach sich zu entscheiden, wenn man die Qual der Wahl hat. Es fällt immer jemand hinten runter. Aber Sie haben ja doch noch den Zuschlag bekommen. Und da hier immer noch genügend Parzellen frei sind, können Sie sich eine aussuchen. Ich darf vorangehen.“ Zusammen mit Tiago Figureido ging Kyle Hathaway durch das Einkaufszentrum und zeigte dem Portugiesen die noch leerstehenden Räume.

Und während der Zoohändler sich die einzelnen Parzellen ansah landete eine weitere Maschine auf dem Flughafen von Sky City. Die Maschine gehörte der französischen Fluggesellschaft Air France und war vom Typ Boeing 747-400. An Bord befand sich Melanie Dubois, ein ehemaliges Dessous Model aus Saint Etienne. Die 30jährige hatte

schon für etliche Dessous-Labels der Welt gemodelt. So war sie auch einer der legendären „Engel“ des amerikanischen Modelabels „Victoria´s Secret“ gewesen.

Und während Melanie Dubois ihr Gepäck holte, hatte Tiago Monteiro einen Mietvertrag für sein Geschäft unterschrieben. Es befand sich im Erdgeschoss auf der rechten Seite des Eingangs. Und während die sexy Französin auf dem Weg zum Einkaufszentrum war, landete eine Boeing 777-300ER der indischen Fluggesellschaft Air India auf dem Flughafen von Sky City. An Bord war der indische Gastronom Ranjing Singh.

Unterdessen hatte Kyle Hathaway sich mit Melanie Dubois getroffen. Als sie ihm entgegen kam blieb ihm fast die Luft weg. Melanie Dubois war eine Schönheit wie aus dem Bilderbuch. Sie hatte dunkelbraune Haare, die ihr bis zu den Brüsten reichten, dunkelbraune Augen und ein hübsches von der Sonne gebräuntes Gesicht. Sie hatte einen wundervollen sexy Körper, schöne schlanke Beine und eine ansehnliche Oberweite. Kein Wunder also, dass sich sämtliche Dessous-Labels um Melanie gerissen hatten.

Kyle Hathaway begrüßte Melanie Dubois ganz Gentlemen-like mit einem Handkuss. „Mademoiselle Dubois. Ich freue mich, dass Sie gekommen sind.“ „Es war mir eine Freude herzukommen Monsieur Hathaway.“ „Ich nehme an, Sie wollen sich erst einmal die noch verfügbaren Räume ansehen, bevor Sie ihre Entscheidung treffen.“ „Das wäre sehr freundlich von Ihnen.“ „Dann darf ich bitten.“ Und während Kyle Hathaway Melanie Dubois durch 06

das Einkaufszentrum führte, saßen die Stadtverordneten zu einer weiteren Sitzung zusammen um über Daena Hernandez Entwurf zum neuen Wohngebäude zu beraten. Daena Hernandez hatte gerade ihre Ausführungen beendet und sah nun in die Runde. „Hat irgendjemand eine Frage zu diesem Entwurf?“, fragte sie. Als sich keiner meldete, wandte Robert Palmer sich an seinen Stellvertreter Horace Cassell. „Ihre Meinung Mr. Cassell?“ „Ich finde es gut, ein solches Haus zu bauen. Denn dann können sich die neuen Geschäftsbetreiber die Hotelkosten sparen.“ „In Ordnung. Dann stimmen wir ab. Wer ist für den Entwurf?“ Alle hoben die Hand. „Wer dagegen?“ Keiner meldete sich. „Wer enthält sich?“ Auch hier keine Meldungen. „Gut. Dann möchte ich die Sitzung beenden. Danke, dass Sie heute Zeit hatten.“

Nach der Sitzung suchte Robert Palmer Kyle Hathaway auf. Er fand ihn im Sky City Plaza, wie das neue Einkaufszentrum hieß. Kyle Hathaway hatte gerade den Mietvertrag für den Dessous-Laden von Melanie Dubois zum Abschluss gebracht, der links von Daniela Buntings Wellness-Oase lag. „Guten Tag Mr. Hathaway. Sind Sie sehr beschäftigt, oder haben Sie einen Augenblick Zeit für mich?“ „Mr. Singh ist auf dem Weg hierher. Er wird in 15 Minuten hier eintreffen.“ „Wer ist denn Mr. Singh?“ „Ranjing Singh. Indischer Gastronom aus Raipur. 39 Jahre alt und besitzt einen exzellenten Ruf.“ „Welche Geschäfte haben wir denn bis jetzt hier?“ „Wir haben das „Yucatán“. Das ist das mexikanische Restaurant. Betrieben von Ricardo La Vuelpe. Dann haben wir das „Karditsa“, dass ist der Grieche. Kostas Papadopoulos ist der Betreiber. Dann haben wir den Zooladen. Er wird hier drüben auf der rechten Seite sein Domizil haben. Dann haben wir noch den Dessousladen „Erotic Angels“. Er wird von Melanie Dubois geführt.“ „Wir reden hier jetzt nicht über das ehemalige Dessous Model oder?“ „Doch das tun wir.“ „Na schön. Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wo die Leute

wohnen sollen? Miss Hernandez war so vorausschauend und hat einen Entwurf für ein neues Wohngebäude vorgestellt. Eine Stahl-Glas-Konstruktion. Nur mit dem Unterschied, dass der Glasteil auf der Innenseite ist und von den Stahl-Elementen getragen wird.“ „Klingt gut. Ich werde dann ein Areal abstecken, wenn ich hier fertig bin.“ „Könnten Sie noch heute mit dem Bau beginnen? Denn dann könnte man unseren neuen Einwohnern die Hotelkosten ersparen.“ „Das lässt sich einrichten. Aber erst einmal muss ich mich mit Mr. Singh treffen. Ah, da kommt er gerade.“

Robert Palmer sah zum Eingang des Einkaufszentrums, wo ein gutaussehender Mann von 1,75 m Größe und einer schlanken Figur auftauchte. Ranjing Singh hatte schwarze Haare, einen Kinnbart und braune Augen. Seine Haut war stark gebräunt und sein Gesicht deutete auf eine Abstammung aus dem Südasiatischen Raum hin. Außerdem trug der Inder eine Brille mit Aluminiumbügeln und einer Fassung aus Leichtmetall. „Mr. Singh. Freut mich Sie kennenzulernen.“, sagte Kyle Hathaway. „Die Freude ist ganz auf meiner Seite.“ „Darf ich Ihnen Robert Palmer, den Bürgermeister von Sky City vorstellen?“ „Sehr erfreut Sie kennenzulernen Mr. Singh. Willkommen in Sky City. „Ich danke Ihnen, Sir. Ich hoffe doch, dass ich Sie mal bei mir als Gast zum Essen begrüßen kann.“ „Ganz bestimmt.“

Danach begann Kyle Hathaway zusammen mit Ranjing Singh und Robert Palmer seinen Rundgang durch das Einkaufszentrum. Der Inder suchte sich eine Parzelle im Untergeschoss aus, die direkt gegenüber der Wellness-Oase von Daniela Bunting lag.

Nach der Vertragsunterzeichnung machte sich Kyle Hathaway auf, um wie versprochen das Areal für den Bau des neuen Wohnhauses abzustecken. Das neue Gebäude sollte hinter der Kirche von Hugh O’Flaherty entstehen. Kyle Hathaway steckte eine 100 m² 07

große Fläche ab und wie seine Bagger ein. Als diese in Position waren, gab er ihnen das Zeichen und die Order eine 25 m tiefe Grube auszuheben. Danach begab er sich wieder zum Einkaufszentrum.

Die Bagger hatten schnell die Grube ausgehoben und so konnten die stabilisierenden Elemente ins Erdreich getrieben werden und mit den geflochtenen Drahtgittern verstärkt werden. Als diese beiden Schritte beendet waren, wurde die Grube mit Zement gefüllt. Mittlerweile war es 16:00 Uhr. Auf dem Flughafen landete eine Maschine der deutschen Fluggesellschaft Air Berlin auf dem Flughafen von Sky City. Es war ein Airbus A330-200. An Bord befand sich der Marketing-Chef des deutschen Elektronik-Händlers Conrad Electronic. Ihn traf Kyle Hathaway im Einkaufszentrum. Nach der Begehung unterschrieb der Marketing-Leiter des deutschen Unternehmens einen Mietvertrag für eine Parzelle im Erdgeschoss, die am Ausgang zum Parkhaus lag, das direkt neben dem Einkaufszentrum gebaut worden war.

Als es Abend wurde und die Sirene den Feierabend ankündigte stand das neue Wohngebäude bereits bis zur 26. Etage. Die Nacht blieb ruhig. Als am nächsten Morgen, es war Donnerstag der 08.10.2015, die Sonne aufging gingen die Bauarbeiten am neuen Wohnhaus weiter. Tom und Bob, die beiden Bauarbeiter und Phil der Kranführer waren ebenfalls zum Bau eingeteilt worden.

Um 10:00 Uhr stand das neue Hochhaus bis zur 48. Etage. Um 12:00 Uhr bis zur 79.

Etage. Danach machten die Arbeiter erst Mal ihre wohlverdiente Mittagspause. Tom und Bob saßen zusammen mit Phil auf einer Bank hinter der Kirche und sahen zum Rohbau des neuen Hochhauses auf. „Herrje, das wird ein riesen Teil.“, sagte Tom. „135 Meter hoch.“ „Na zum Glück liegt der Wolkenkratzer nicht in der Einflugschneise.“, sagte Bob. „Aber ist es denn wirklich nötig, so einen monströsen Stahlklotz hinzustellen?“ „Du vergisst eines Tom. Das Loft-Gebäude ist für die einfachen Arbeiter zu teuer. Und die müssen ja auch irgendwo wohnen. Außerdem sind die Wohnung im anderen Hochhaus komplett vergeben. Sicher, man könnte es so machen, dass man viele kleine Häuser für die Menschen baut. Aber für Ästhetik sind wir nicht zuständig. Wir werden fürs Bauen bezahlt.“

Nach der Mittagspause gingen die Arbeiten weiter, während Kyle Hathaway zusammen mit Eve Styles einen Rundflug über die Stadt und das umliegende Land machte. Dabei entdeckte er, dass die Stadt am Ufer der San Francisco Bay lag. „Du sagst ja gar nichts Kyle.“ „Tut mir leid Eve, aber mir hats grad die Sprache verschlagen. Die Lage der Stadt ist nahe zu traumhaft. Die Stadt liegt direkt an der Abfahrt der San Mateo-Hayward-Bridge und gleichzeitig in direkter Nachbarschaft von Hayward in der Bucht von San Francisco. Ich denke, das schreit nach einem Hafen für Container- und Kreuzfahrtschiffe.“ „Und was ist mit einem Yachthafen? Du hast dort unten genug Platz für zwei Häfen und sogar für eine Werft.“ „Eine gute Idee.“ „Hast du eigentlich auch überlegt, dass Barack Obama auch einen Marinestützpunkt hier bauen könnte?“ „Luftwaffe, Armee, Marine. Und das alles in einer Stadt. Das gab es noch nie.“

In der Zwischenzeit hatten die Arbeiter den neuen Wolkenkratzer bis zur 135. Etage hochgezogen. Auch die Fahrstühle und die Glasfassaden waren eingebaut. Mit einem der CH-47-Hubschrauber der U.S. Army wurde das tonnenschwere Betondach auf den Torso des neuen Gebäudes gesetzt. Damit war ein neues Gebäude fertig gestellt und gab 08

der Stadt ein ganz anderes Aussehen. Um 10:00 Uhr landete eine Maschine von Delta Airlines auf dem Flughafen von Sky City. Es war eine Boeing 777-300. Es handelte sich um jene Maschine, die am 12.03.2014 in Sky City notlanden musste. An Bord befand sich Peter Manley, der Elektronik-Profi. Conrad Electronic hatte ihn zum Marktleiter des ersten Conrad-Marktes in den Vereinigten Staaten berufen.

Am 10.10.2015 fand dann die feierliche Eröffnung des Sky City Plaza statt. Barack Obama und Hilary Clinton sowie Vizepräsident Joe Biden waren zur Eröffnungsfeier gekommen. Nach den ganzen Reden hatte Kyle Hathaway Zeit mit Barack Obama zu sprechen. „Ich muss sagen, ich bin beeindruckt von dem, was Sie hier geleistet haben.“, sagte der Präsident. „Danke Mr. President. Aber bestimmt werden Sie auch ein Areal hier in der San Francisco Bay für den Bau eines Marinestützpunktes haben wollen.“ „Wie kommen Sie denn darauf, Mr. Hathaway?“ „Ich habe vergangenen Donnerstag mit Eve Styles einen Rundflug gemacht, und dabei festgestellt, dass die Stadt direkt neben der Abfahrt der San-Mateo-Hayward-Bridge liegt. Da ist es naheliegend über den Bau eines Hafens nachzudenken.“ „Da haben Sie Recht. Und dann ist auch naheliegend den Bau eines Navy-Stützpunktes in Erwägung zu ziehen. Was planen Sie denn als nächstes?“ „Erst mal abwarten, in wie weit das Wetter mitspielt. Wenn die Zeitabstände zwischen aufziehenden Unwettern weniger als einen Tag betragen, werde ich das Bauen einstellen.“ „Eine sehr weise Entscheidung.“

